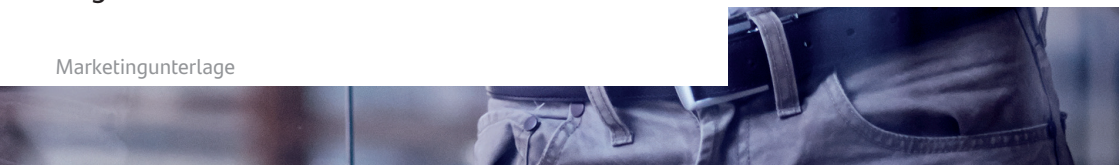




Market Outlook

August 2023

Marketingunterlage



Liebe Leserinnen und Leser,

der kräftige Kursanstieg an vielen internationalen Aktienmärkten hat zu Beginn des zweiten Halbjahrs merklich an Schwung verloren. Darin dürfte sich vor allem die wachsende Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Konjunktur und an den Finanzmärkten niederschlagen. So fielen in Deutschland einige konjunkturelle Frühindikatoren wie das ifo-Geschäftsklima zuletzt noch schwächer aus als erwartet.

Gleichzeitig nimmt die Ungewissheit über den weiteren geldpolitischen Kurs der führenden Notenbanken, insbesondere der amerikanischen Fed und der Europäischen Zentralbank, eher noch zu. Es lässt sich gegenwärtig sehr schwer abschätzen, wann und auf welchem Niveau sie den markanten Zinsanstieg beenden, auch wenn der Zinsgipfel näher rückt. Der Preisanstieg hat sich zuletzt teilweise stärker als erwartet abgeschwächt. Offen bleibt aber weiterhin, wann die in Abhängigkeit von den vorliegenden Konjunkturdaten handelnden Notenbanken ihre Preisstabilitätsziele von meist rund 2 % wieder erreichen

oder ob die Inflationsraten nicht sogar wieder zunehmen.

Denn die sinkenden Inflationsraten sind zu einem wesentlichen Teil die Folge von Basiseffekten durch den Rückgang der Energiepreise im Jahresvergleich. Diese Entlastung wird aber wohl bald wieder schwächer werden. Zudem richten die Notenbanken ihren Fokus mehr auf die Kernraten, das heißt, die Preisentwicklung ohne Berücksichtigung der besonders volatilen Energie- und Lebensmittelpreise. Und die Kernraten geben bisher nur leicht nach. Daher könnten die Leitzinsen länger auf dem hohen Niveau verharren als an den Finanzmärkten gegenwärtig eingepreist.

Dies erhöht aber wiederum das Risiko, dass die großen Volkswirtschaften und insbesondere die USA doch noch in eine Rezession abrutschen. Dann könnte die Arbeitslosigkeit wieder steigen und der Lohndruck nachlassen.

Für Anleger bedeutet dies, dass sie für alle Möglichkeiten gewappnet sein sollten. Beste Voraussetzung hierfür ist ein gut strukturiertes Portfolio. Auf diese Weise sollten die negativen Auswirkungen eines kurzzeitigen Kursrückgangs begrenzt bleiben. Und das Problem, den richtigen Zeitpunkt für den Wiedereinstieg zu finden, besteht nicht.

Bei einem langfristigen Anlagehorizont, zum Beispiel für die Altersvorsorge, empfehlen wir unverändert ein leichtes Übergewicht von Aktien. Die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte zeigt, dass zwischenzeitliche Kursrückgänge umso mehr an Bedeutung verlieren, je länger die Aktienanlage bereits andauert.

Viel Erfolg bei Ihren Anlageentscheidungen in den kommenden Wochen.

Bleiben Sie gesund.



Dr. Klaus Schröfer
Market Strategy, Santander Asset Management

Ausrüstungsinvestitionen – anhaltende Erholung

Der längerfristige wirtschaftliche Wachstumspfad der deutschen Volkswirtschaft hängt von mehreren Faktoren ab. Das Arbeitsangebot wird infolge des demografischen Wandels trotz Zuwanderung absehbar zurückgehen. Daher kommt den Investitionen der Unternehmen zur Erhöhung des Kapitalstocks ein maßgeblicher Einfluss zu.

- Die Ausrüstungsinvestitionen, das heißt, die Ausgaben der Unternehmen für Maschinen, Geräte und Fahrzeuge, haben sich in den letzten zwei Jahren vom Einbruch von knapp 11 % im ersten Pandemiejahr 2020 wieder teilweise erholt.
- In diesem Jahr dürften sie trotz mehrerer Belastungsfaktoren wie den merklich gestiegenen Zinskosten und einer nur verhaltenen Konjunktur weiter um circa 2 % zunehmen. Dennoch liegen sie unverändert unter dem Vor-Corona-Niveau.
- Allerdings wäre ein noch stärkerer Anstieg erforderlich, um die zur Erreichung der Klimaziele erforderliche ökologische Transformation zu beschleunigen. Durch entsprechende Investitionen sollte ein rascheres Veralten eines Teils des Kapitalstocks ausgeglichen werden. Diese strukturellen Veränderungen treffen insbesondere die Automobilindustrie mit der Umstellung auf die Elektromobilität sowie energieintensive Branchen.
- Zusätzliche Investitionen erfordert auch der Arbeitskräftemangel, um über eine kapitalintensivere Produktionsweise die Produktivität zu steigern.
- Einen noch stärkeren Anstieg verhindert allerdings die schnelle und kräftige Erhöhung der Kapitalmarktzinsen. Dies zeigt sich auch in der merklich schwächeren Kreditvergabe der Banken.

Stärkster Rückgang beim Wohnungsbau

Mehrere Faktoren haben den einige Jahre andauernden Boom der Bauinvestitionen beendet. Dabei handelt es sich vor allem um spürbar steigende Baukosten und eine merkliche Verschlechterung der Finanzierungsbedingungen durch den steilen Zinsanstieg.

Zum stärksten Rückgang dürfte es 2023 beim Wohnungsbau kommen. So lagen die Baugenehmigungen in den ersten fünf Monaten des Jahres um 27 % unter dem Vorjahresniveau. Dazu kommt die Verunsicherung durch die intensive Diskussion um das Gebäudeenergiegesetz als zusätzlicher Brems-

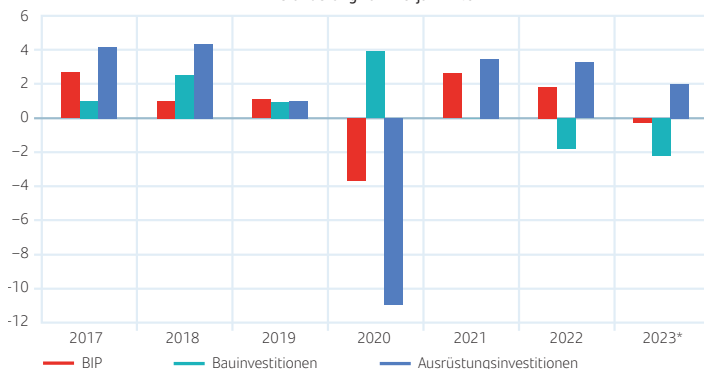
faktor. Damit nimmt die Bedarfslücke beim Wohnraum aufgrund der wachsenden Bevölkerung sogar noch zu. Der Wirtschaftsbau wird voraussichtlich ebenfalls zurückgehen. Hier dürften die verhaltenen Wirtschaftsaktivitäten und der abnehmende Bedarf an Büroflächen eine wichtige Rolle spielen. Der öffentliche Bau könnte sich dagegen infolge des aufgestauten Nachholbedarfs relativ stabil entwickeln. Hier kommt der Finanzlage der Kommunen als wichtigster Investor von Infrastrukturinvestitionen die entscheidende Rolle zu.

Ausrüstungs- investitionen stützen Konjunktur

Quelle: Statistisches Bundesamt
2022 eigene Prognose

Deutschland, Investitionen

Veränderung zum Vorjahr in %



*) 2023 eigene Prognosen

Weltwirtschaft – Verschnaufpause nach spürbarer Erholung

Die Weltkonjunktur hat sich von dem spürbaren Rückgang der Wirtschaftsleistung infolge der Corona-Pandemie vor drei Jahren wieder merklich erholt. Zuletzt hat sie allerdings wieder an Schwung verloren, auch wenn sie die Energiepreiskrise, entstanden durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, bisher besser überstanden hat als erwartet.

- In den USA als größter Volkswirtschaft kam es trotz der kräftigen Zinserhöhung bisher nicht zu einer Rezession. Die Frühindikatoren signalisieren, dass die Wirtschaft im zweiten Halbjahr voraussichtlich nur nahezu stagnieren wird. Die US-Wirtschaft dürfte im Gesamtjahr 2023 dennoch um knapp 2 % wachsen.
- In China hat sich der spürbare Aufschwung nach Aufhebung der strengen Corona-Beschränkungen Ende des letzten Jahres in den vergangenen Monaten wieder merklich abgeschwächt. Dennoch könnte das Reich der Mitte um circa 5,5 % expandieren.
- Das exportorientierte Japan spürt die nachlassende Konjunktur in den USA und in China. Der private Konsum stützt aber, so dass die Wirtschaft des Landes um etwa 1 % wächst.
- Im Euroraum dürfte sich die Konjunktur nach dem verhaltenen Start im Jahresverlauf zögerlich erholen. Privater Konsum und Staatsausgaben sollten sich wieder etwas verbessern. Damit ist ein leichtes Wachstum von rund 0,5 % in 2023 möglich.
- Deutschland hinkt infolge der schwachen Industrieproduktion der globalen Konjunktur hinterher. Daher dürfte die Wirtschaft hier leicht um circa 0,3 % schrumpfen.

Die globale konjunkturelle Schwächephase dürfte im zweiten Halbjahr andauern. Mit der Beendigung der geldpolitischen Straffung und ersten Lockerungen verbessern sich die Aussichten, sodass die Weltkonjunktur nächstes Jahr wieder an Schwung gewinnen wird.

Ende des Zinserhöhungszyklus rückt näher

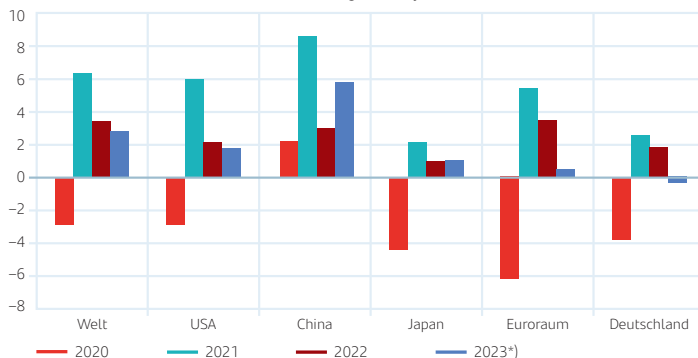
Die markante Straffung der Geldpolitik, die die Notenbanken in den letzten zwei Jahren zu unterschiedlichen Zeitpunkten eingeleitet haben, hat maßgeblich zur spürbaren globalen Konjunkturabkühlung beigetragen. Zuletzt haben sich hier einige Unterschiede herausgebildet.

In den Industrieländern dürften die Notenbanken wie die amerikanische Fed und die EZB in den kommenden Monaten eine Pause bei den Zinserhöhungen einlegen. Der nachlassende Inflationsdruck verschafft ihnen einen entsprechenden Spielraum. Gegen bal-

dige Zinssenkungen spricht vor allem der nur langsame Rückgang der Kerninflationsraten. Hierzu trägt der anhaltend hohe Lohndruck bei, da die Arbeitnehmer in engen Arbeitsmärkten häufig kräftige Lohnerhöhungen zum Ausgleich der inflationsbedingt hohen Kaufkraftverluste durchsetzen können.

Die Bank von Japan wird ihre sehr expansive Geldpolitik auf absehbare Zeit beibehalten. Die chinesische Notenbank könnte ihre Geldpolitik sogar weiter lockern, um auf diese Weise die heimische Konjunktur zu stimulieren.

Weltwirtschaft, Bruttoinlandsprodukt
reale Veränderung zum Vorjahr in %



Nur moderates Wachstum

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

*) 2023 eigene Prognosen

Investmentstrategie Renten – Renditen unter Schwankungen seitwärts

Die Anleihekurse unterliegen unverändert größeren Schwankungen. Bei zunehmenden Spekulationen über näher rückende Leitzinssenkungen der führenden Notenbanken ziehen sie teilweise deutlich an. Wenn neue Konjunkturdaten für einen nur langsamen Rückgang der nach wie vor relativ hohen Inflationsraten sprechen, dann geraten sie wieder unter Druck. Entsprechend geben die Kapitalmarktzinsen nach bzw. steigen an.

Diese volatile Seitwärtsentwicklung dürfte in den kommenden Wochen andauern. Ein weiterer leichter Renditenanstieg kann nicht ausgeschlossen werden.

- Die Kerninflationen der Verbraucherpreise ohne Energie und Nahrungsmittel gehen voraussichtlich nur langsam weiter zurück. Der Lohndruck von Seiten angespannter Arbeitsmärkte bleibt hoch und sollte sich vor allem in den Preisen für Dienstleistungen niederschlagen.
- Die amerikanische Notenbank (Fed) könnte mit ersten Leitzinssenkung länger warten als von einigen Finanzmarktteilnehmern erwartet. Die Europäische Zentralbank (EZB) wird ihre Leitzinsen im September möglicherweise sogar noch etwas anheben, bevor sie anschließend in den Wartemodus wechselt. Beide Notenbanken werden bei ihren geldpolitischen Entscheidungen datenabhängig handeln.
- Weiterhin muss der Markt ein höheres Angebot an Staatsanleihen aufnehmen. Die Notenbanken kaufen netto nicht nur keine Wertpapiere mehr an. Sie reduzieren ihre Wertpapierbestände sogar, indem sie weniger Anleihen ersetzen als fällig werden.

Auch wenn die Inflationsraten in den kommenden Monaten weiter zurückgehen sollten, dürfte es nicht zu einem merklichen Renditerückgang kommen. Das Risiko erneuter deutlicher Kursverluste ist gegenwärtig ebenfalls gering. Anleihen können daher als Stabilisator in einem gut strukturierten Depot dienen.

Santander Anlagefokus – Flossbach von Storch Bond Opportunities

Rentenfonds Global Flexibel
WKN A0RCKL / ISIN LU0399027613

Anlageziel

Die Fondsstrategie strebt nach hohen Erträgen mit der Aussicht auf langfristigen Kapitalzuwachs. Der Fonds legt schwerpunktmäßig in Unternehmensanleihen aus dem Investment-Grade und Hochzinzbereich, Staatsanleihen und anderen Anleihen wie zum Beispiel Pfandbriefen an.

Chancen

- + Partizipieren an markt- und unternehmensbedingten Kurssteigerungen an den globalen Rentenmärkten.
- + Aktives Management auf Basis eines umfangreichen hauseigenen Research.
- + Kurs- und Ertragschancen durch Beimischung von hochverzinslichen Unternehmensanleihen.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Eine Änderung des allgemeinen Zinsniveaus kann sich negativ auf die Anlage auswirken (Zinsänderungsrisiko).
- Bonitäts- und Ausfallrisiko einzelner Emittenten und Länder.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch erhalten Sie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

Bonds wieder zur Diversifikation einsetzbar

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

Kapitalmarktentwicklung
Angaben indexiert, 01.01.2019 = 100



Investmentstrategie Aktien – Hoffen auf mittelfristige Leitzinssenkungen

Die Schwankungen an den Aktienmärkten haben in den letzten Wochen wieder zugenommen. Dabei besteht aber weiterhin ein positiver Grundtenor. Daher sollte sich der Kursanstieg, wenn auch mit zwischenzeitlichen Gegenbewegungen und mit weniger Dynamik als im ersten Halbjahr, in den kommenden Monaten fortsetzen. Dafür spricht die Mehrzahl der Einflussfaktoren:

- Die konjunkturelle Abkühlung könnte zwar zunächst noch andauern. Mit der Beendigung der Zinserhöhungen in den kommenden Monaten und der Aussicht auf anschließende Leitzinssenkungen verbessern sich jedoch die Voraussetzungen für eine konjunkturelle Erholung.
- Viele Unternehmen können steigende Kosten über höhere Preise an die Kunden weitergeben. Die Unternehmen dürften daher ihre Gewinne in diesem Jahr auf den hohen Niveaus weitgehend behaupten und 2024 sogar wieder steigern können.
- Der Start in die Berichtssaison für das zurückliegende 2. Quartal, bei der viele Unternehmen die zuvor teilweise gesenkten Erwartungen häufig übertreffen, fiel in den USA positiv aus.
- Aktien sind, gemessen am Kurs-Gewinn-Verhältnis, im langfristigen Vergleich vor allem in Deutschland und im Euroraum unverändert eher leicht unterbewertet. Dagegen sind sie in den USA im historischen Vergleich relativ hoch bewertet.
- Viele institutionelle Investoren sind nach wie vor vorsichtig und deshalb bei ihren Aktienpositionen unterinvestiert. Mit vermehrten Anzeichen für eine deutliche konjunkturelle Erholung dürfte ihre Risikobereitschaft zunehmen und sie mit der (teilweise) Anlage der hohen Liquidität zum Kursanstieg beitragen.

Anleger sollten daher Aktien in einem gut strukturierten Portfolio auf mittlere Sicht relativ zur neutralen Positionierung unverändert leicht übergewichten.

Santander Anlagefokus – Santander Prosperity

Aktienfonds Global – Ökologie
WKN A0NEG2 / ISIN LU0348926287

Anlageziel

Der Santander Prosperity ist ein globaler Multi-Themen-Aktienfonds mit sozialem Ziel, der schwerpunktmäßig in die Bereiche Gesundheit & Wohlbefinden, Lebensmittel & Ernährung und Bildung & finanzielle Inklusion investiert. Der Fonds ist gemäß Art. 9 SFDR klassifiziert.

Chancen

- + Impactstrategie mit sozialem nachhaltigem Investmentansatz.
- + Professionelle Auswahl attraktiver Unternehmen durch ein spezialisiertes Fondsmanagement.
- + Partizipation an Unternehmen, welche Innovation und den Einsatz neuer Technologien vorantreiben.

Risiken

- Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen. Verkaufserlöse können unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen.
- Bei ungünstigen Marktbedingungen können sich die Bewertung, der Kauf oder der Verkauf von liquiden Wertpapieren erschweren (Liquiditätsrisiko).
- Es besteht ein Emittentenausfallrisiko beim Einsatz von derivativen Instrumenten.

Bei den obigen Informationen handelt es sich um keine individuelle Anlageempfehlung. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Halbjahresbericht sowie der aktuelle Jahresbericht in ihrer jeweils gültigen Fassung. Den Verkaufsprospekt erhalten Sie in Englisch, die wesentlichen Anlegerinformationen in Deutsch bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander-Filiale.

Bewertung der Aktienmärkte in Industrieländern

KGV auf Basis der für die nächsten 12 Monate erwarteten Gewinne



Europäische Aktien relativ günstig

Quelle: Refinitiv Datastream

Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft.

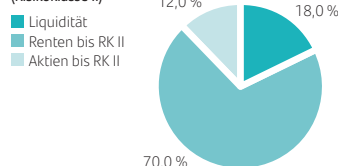
Modellportfolios im Überblick – Ihre Risikopräferenz entscheidet

Unsere Musterallokation unterscheidet sich je nach Ihrer Risikoneigung. Diese ermittelt Ihr Berater gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen. Am einfachsten lässt sich unsere Allokationsempfehlung über einen der Santander Select Fonds, die es in verschiedenen ausgeprägten Risikovarianten gibt, oder entsprechend unserer Musterallokation umsetzen.

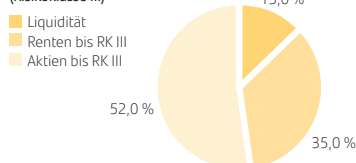
Musterallokation nach Risikoneigung

Die hier dargestellten Musterdepots zeigen die aktuellen Allokationen auf Assetklassenebene an, die wir mit Blick auf die kommenden 3 bis 6 Monate empfehlen.

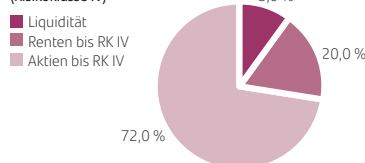
Musterallokation Konservativ (Risikoklasse II)



Musterallokation Risikobewusst (Risikoklasse III)



Musterallokation Spekulativ (Risikoklasse IV)



Stand der Informationen: 24.07.2023

Adressat: Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind primär für Kunden der Santander Consumer Bank AG in Kontinentaleuropa bestimmt. Insbesondere dürfen diese Informationen nicht nach Großbritannien, Kanada oder in die USA eingeführt oder dort verbreitet werden.

Kein Angebot; keine Beratung: Diese Information dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Diese Ausarbeitung allein ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung.

Informationsquellen; Aktualisierungsbedingungen: Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Wesentliche Informationsquellen für diese Ausarbeitung sind Informationen, die die Santander Consumer Bank AG für zuverlässig erachtet. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung. Ob und in welchem zeitlichen Abstand eine Aktualisierung dieser Ausarbeitung erfolgt, ist vorab nicht festgelegt worden.

Prospekt: In Ihrer Santander Filiale erhalten Sie die jeweiligen wesentlichen Anlegerinformationen zum Fonds sowie den Verkaufsprospekt und die Jahres-/Halbjahresberichte.

Interessenkonflikte im Vertrieb: Die Santander Consumer Bank AG kann für den Vertrieb des genannten Wertpapiers den Ausgabeaufschlag und/oder Vertriebs-/Vertriebsfolgeprovisionen von der Fondsgesellschaft oder Emittentin erhalten bzw. erzielt als Emittentin oder Verkäuferin eigene Erträge. Bei der Auswahl von Investitionsmöglichkeiten analysieren Experten der Santander Gruppe ausgewählte Kapitalmärkte und Wertpapiere. Aufgrund der Vielzahl der weltweit angebotenen Wertpapiere trifft die Santander Consumer Bank AG eine Auswahl. Daher stellen wir Ihnen hier eine Auswahl vor, bei der wir bevorzugt Produkte der Santander Gruppe bewerten.

Darstellung von Wertentwicklungen: Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft. Die Wertentwicklung kann durch Währungsschwankungen beeinflusst werden, wenn die Basiswährung des Wertpapiers/Index von Euro abweicht.

Aufsichtsbehörde: Die Santander Consumer Bank AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Straße 108, 53117 Bonn und Marie-Curie-Straße 24 – 28, 60439 Frankfurt am Main und Europäische Zentralbank, Sonnemannstraße 20, 60314 Frankfurt am Main.

© 2023; Herausgeber: Santander Consumer Bank AG, 41061 Mönchengladbach. Diese Ausarbeitung oder Teile von ihr dürfen ohne Erlaubnis der Santander Consumer Bank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

